PHILIPPIA V/4: 297–300 1986

VOLKER PUTHZ

Beiträge zur Kenntnis der Euaesthetinen XLIII

Zwei neue orientalische Stenaesthetus-Arten (Staphylinidae, Coleoptera)

Abstract

Descriptions of *Stennaesthetus malayanus* sp. nov. (Malaysia) and of *S. okinawaensis* sp. nov. (Okinawa).

Aus dem mir zur Bearbeitung vorliegenden Material beschreibe ich zwei neue orientalische Arten der Gattung *Stenaesthetus* SHARP. Die Art *S. okinawaensis* sp. nov. repräsentiert den am weitesten östlich verbreiteten Vertreter derjenigen Arten mit Pronotumfurchen (ehemals *Aulacosthaetus* BERNHAUER).

Stenaesthetus malayanus spec. nov.

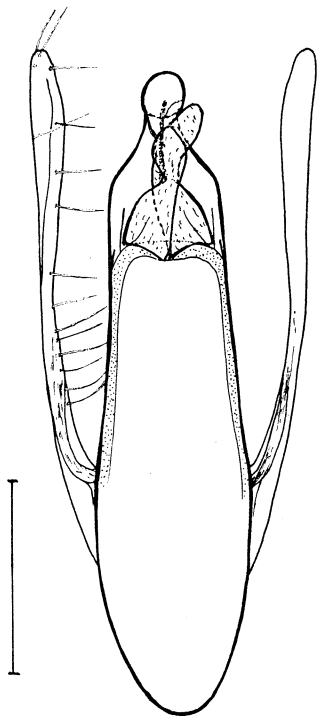
Diese neue Art gehört zu den kleinsten bisher bekannten orientalischen Gattungsvertretern, sie erinnert auf den ersten Blick oberflächlich an *S. frontalis* CAMERON.

Kastanienbraun, mäßig glänzend, ziemlich grob, tief und sehr dicht punktiert, zum Teil genetzt, dicht und kurz beborstet. Fühler und Taster hellgelb, Beine bräunlichgelb. Länge: 1,6 – 2,0 mm. ♂-Holotypus : Malaysia : Pahang : Cameron Highlands, Ringlette, 3200 feet, 7. VIII. 1972, T. JACCOUD.

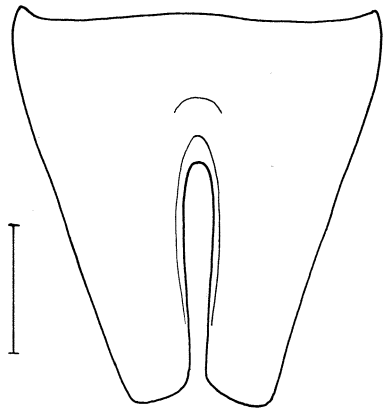
Der Kopf ist etwas schmäler als das Pronotum (45 : 47), deutlich schmäler als die Elytren (45 : 50), die Augen sind mäßig groß, die Schläfen sehr kurz, höchstens ein Viertel so lang wie die Augen, die Stirn ist breit (mittlerer Abstand zwischen den erhobenen Seitenkanten : 35), inklusive Clypeus gleichmäßig sehr flach gewölbt; Clypeus und Stirn sind gleichmäßig ziemlich grob, tief und dicht punktiert, die Punktabstände sind kleiner als die Punktradien, die Grundskulptur, auch in den Punkten, besteht aus einer tiefen, engen, etwa isodiametrischen Netzung. Fühler wie bei den verwandten Arten. Das Pronotum ist wenig breiter als lang (47 : 44), vorn seitlich etwas länger parallel als bei *S. okinawaensis*, ansonsten im Umriß ähnlich, die ziemlich breiten, tief eingeschnittenen, innen glatten Seitenfurchen (in ihnen hätten die Fühler Platz) erstrecken sich fast bis nach vorn, die ebenfalls relativ breiten, ebenfalls tiefen und innen glatten Mittelfurchen reichen fast bis zum vorderen Pronotumviertel, ihr mittlerer Abstand ähnlich wie bei *S. okinawaensis*; an der Pronotumbasis werden nur 6 ziemlich große Grübchen deutlich, wovon die beiden mittleren aber eine Verschmelzung jeweils zweier Grübchen darstellen, wie man noch andeutungsweise erkennen kann; die innere Pronotumskulptur besteht aus ziemlich groben, länglichen, mehr oder weniger zusammenfließenden, tiefen Punkten, die kleinen Punktzwischenräume sind glänzend-glatt, die Partien seitlich, unterhalb der Seitenfurchen, tragen auf glänzendem Grund eine sehr feine, weitläufige Punktierung. Die winzigen Elytren sind deutlich breiter als der Kopf (50 : 45), viel breiter als lang (50 : 30), die mäßig rundlichen Schultern sind kaum erkennbar verstärkt, Hinterrand der Elytren mäßig

tief, sehr breit ausgerandet (Nahtlänge : 19); die Elytrenskulptur entspricht etwa derjenigen des Pronotums, die Punkte sind nur etwas deutlicher getrennt. Das Abdomen ist dicht und tief ananasschuppenartig skulptiert.

Männchen: Vordersternite ohne Auszeichnungen. 7. Sternit in der hinteren Mitte schmal flach eingedrückt, in der Hinterrandmitte kaum erkennbar flach ausgerandet. 8. Sternit (Abb. 2). Aedoeagus (Abb. 1). Spermapumpe nicht ganz 1,5 x so lang wie der Aedoeagus.



1



2

Figurenlegende:

Stenaesthetus malayanus sp. n. (Holotypus): Dorsalansicht des Aedoeagus (ohne Innensack) (1) – 8. Sternit des Männchens (2). – Maßstab = 0,1 mm.

W e i b c h e n : unbekannt.

Stenaesthetus malayanus sp. n. unterscheidet sich von den anderen orientalischen Gattungsvertretern mit punktierter Stirn durch seine geringe Größe, gröbere Punktierung und die Sexualcharaktere.

Holotypus im Muséum d'histoire naturelle, Genf.

Stenaesthetus okinawaensis spec. nov.

Diese neue Art erinnert habituell an *S. quadrisulcatus* CAMERON. Rötlichbraun, mäßig glänzend, mäßig grob, flach und dicht punktiert, dicht genetzt, dicht und kurz beborstet. Fühler und Taster gelblich, Beine bräunlichgelb. Länge: 2,0 – 2,6 mm.

♀-H o l o t y p u s : Japan : Okinawa : Yonaha-dake, 24. VIII. 1951, F. WERNER.

Der K o p f ist so breit wie das Pronotum (54), deutlich schmäler als die Elytren (54 : 59), seine Augen sind groß, die Schläfen sehr kurz, höchstens ein Fünftel so lang wie die Augen, die Stirn ist breit (mittlerer Abstand zwischen den Seitenkanten : 41), inklusive Clypeus gleichmäßig flach gewölbt, sie ist ziemlich grob, aber sehr flach, und dicht punktiert-genetzt, die Punkte sind gut so groß wie die Augenfacetten, auch innen genetzt, ihre Abstände kleiner als die Punktradien; zum Clypeus hin, der ohne jegliche Absetzung in die Stirn übergeht, erlischt die sowieso schon wenig deutliche, flache Punktierung. F ü h l e r wie bei den verwandten Arten. Das P r o n o t u m ist etwas breiter als lang (54 : 50), vorn seitlich nahezu parallel, die Seitenrandung hier von dorsal nicht sichtbar, erst in der stark eingeschnürten Hinterhälfte auffällig; die schmalen Seitenfurchen erstrecken sich bis ins vordere Viertel des Pronotums, die zwei schmalen Mittelfurchen erlöschen zur Pronotummitte; basal werden 8 Grübchen unterschiedlich deutlich; der mittlere Abstand der beiden Mittelfurchen voeinander entspricht gut der Länge des 10. Fühlergliedes; die Skulptur der Pronotumfläche zwischen den äußeren Längsfurchen besteht aus einer wenig groben, flachen und längs-zusammenfließenden Punktierung auf eng, aber auch flach genetztem Grund; die Seitenpartien unterhalb der seitlichen Längsfurchen sind äußerst fein, flach und weitläufig auf flach genetztem Grund punktiert. Die E l y t r e n sind breiter als der Kopf (59 : 54), viel breiter als lang (59 : 36), die völlig abgeschrägten Schultern kurz deutlich verstärkt gerandet, Hinterrand der Elytren tief und breit, rund ausgerandet (Nahtlänge : 23); die Elytrenskulptur ist deutlich etwas feiner als diejenige des Pronotums, die flachen, feinen Punkte stehen auf dicht und ziemlich flach genetzten Grund. Das A b d o m e n ist dicht und vergleichsweise flach ananasschuppenartig skulptiert.

M ä n n c h e n : unbekannt.

W e i b c h e n : 8. Sternit schmal abgerundet.

Stenaesthetus okinawaensis sp. n. unterscheidet sich von den anderen orientalischen Gattungsvertretern mit punktierter Stirn so : von *S. malayanus* sp. n. durch bedeutendere Größe, feinere und flachere Vorderkörperpunktierung, von *S. quadrisulcatus* CAMERON durch kleinere Augen und gleiche Breite von Kopf und Pronotum, außerdem durch kürzere mittlere Pronotumfurchen.

Holotypus im Museum of Comparative Zoology, Harvard University, Cambridge, Mass., U.S.A.

Zusammenfassung

Beschreibung von *Stenaesthetus malayanus* sp. n. (Malaysia) und von *S. okinawaensis* sp. n. (Okinawa).

Literatur

PUTHZ, V., 1980: Über einige Euaesthetinen-Gattungen und -Arten (Coleoptera, Staphylinidae) 33. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. Ent. Bl-Biol. Syst. Käfer **76**: 15–32.

Manuskript bei der Schriftleitung eingegangen am 6. Dezember 1984.

Anschrift des Verfassers:

Dr. V. PUTHZ
Limnologische Flußstation
MAX-PLANCK-Institut für Limnologie
Postfach 260
6407 Schlitz
BRD

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Philippia. Abhandlungen und Berichte aus dem Naturkundemuseum im Ottoneum zu Kassel

Jahr/Year: 1982-1987

Band/Volume: 5

Autor(en)/Author(s): Puthz Volker

Artikel/Article: Beiträge zur Kenntnis der Euaesthetinen. XLIII Zwei neue orientalische Stenaesthetus-Arten 297-300